



Texte kommentieren

Jesper

1. Der Text erhält Zeilenangaben (am besten bei 1 beginnend und dann in Zweierschritten).
2. Der Text ist zumindest an schwierigen Stellen kolometrisch aufgelöst.
3. Über und unter dem Text gibt es Platz zum Schreiben.
4. Satzzeichen sind wie in einem deutschen Text gesetzt (mögliche Ausnahme: „...“ inquit „...“).
5. Die Schrift des Textes ist möglichst groß (14 oder 16 p.). Die Hilfen haben eine deutlich kleinere Schriftgröße (8 oder 9 p.).
6. Die Hilfen stehen neben dem Text (*ad lineam*). Es gibt im Text selbst keine Verweise auf den Kommentar (Unterstreichungen oder Hochzahlen).
7. Der Rand für die Hilfen ist deutlich schmaler als der Raum, den der Text erhält.
8. Jede Hilfe steht nach Möglichkeit in einer eigenen Zeile. Es bedarf keines abschließenden Satzzeichens. Worttrennung wird vermieden. Eine Hilfe kann ggf. auch mehr als eine Zeile umfassen; die nächste Hilfe beginnt aber in einer neuen Zeile.
9. Das zu kommentierende Wort steht in Fettdruck, die Übersetzung in Normaldruck daneben. Es bedarf keines Doppelpunktes oder Striches dazwischen. Ein Gleichheitszeichen ist falsch. (Es ist leserfreundlich, zwischen das lateinische Wort und der Übersetzung zwei Leerzeichen zu setzen.)
10. Es werden alle Vokabeln aufgeführt, die nicht im Grundwortschatz (z. B. Bamberger Wortschatz) stehen und also nicht zum Lernvokabular gehören. Auch Namen werden aufgeführt.
11. Tritt ein Wort, das nicht zum Lernvokabular gehört, an einer Stelle, die weit von der ersten entfernt ist, erneut auf, wird es ein weiteres Mal und vollständig angegeben.
12. Wenn es neue Übersetzungen für Wörter des Grundwortschatzes gibt, wird in kursiver Schrift ‚*hier:*‘ vor die Übersetzung gesetzt.
13. Es wird in der Regel nur eine Bedeutung angegeben.
14. Das grammatische Beiwerk wird auf das reduziert, was nötig ist. Bei den a- und o-Adjektiven kann *a*, *um* entfallen. Bei Substantiven werden Genitiv und Genus angegeben, wenn es sich um ungewöhnliche Formen handelt. Bei Verbformen wird ggf. nur die für die Arbeit notwendige Form (‚Perf.‘ oder ‚PPP‘) angegeben.
15. Wenn ein lateinisches Ersatzwort statt einer Übersetzung angegeben wird, steht ein ‚Entspricht‘-Zeichen (~).
16. Textergänzungen werden durch kursiv gesetztes ‚*Ergänze:*‘ eingeleitet. Nur der nötige Kontext wird zitiert; das ergänzte Wort ist ebenfalls kursiv gesetzt.
17. Hilfen zum Satzbau werden mit kursiv gesetztem ‚*Ordne:*‘ eingeleitet; der Text folgt in nicht kursiver Gestalt. Es wird nur das Nötigste zitiert. Lücken werden durch Punkte gekennzeichnet.
18. Inhaltliche Erläuterungen auf Deutsch stehen in Klammern und in kursiver Schrift.